Konzeption

Haus für Kinder
Arche Lichtenstein

Am Lichtenstein 1a, 91224 Pommelsbrunn, 09154/1464

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

2. Pädagogische Grundhaltungen
2.1 Unser Bild vom Kind
2.2 Unsere pädagogischen Ziele
2.3 Unsere Rolle als Pädagogen
2.4 Bedeutung von Spielen und Lernen
2.5 Beteiligung von Kindern
2.6 Bewegung ist eine Grundvoraussetzung für Lernen
2.7 Regeln und Grenzen schaffen Sicherheit

3. Ziele bei der Weiterentwicklung der Basiskompetenzen
3.1 Basiskompetenzen
3.2 Persönlichkeitsentwicklung
3.3 Sozialkompetenz
3.4 Lernen, wie man lernt
3.5 Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen

4. Bildungs- und Erziehungsziele
4.1 Wir erziehen ganzheitlich
4.2 Erste religiöse Schritte
4.3 Hast du Worte?
4.4 Willkommen im Zahlenland
4.5 Entdecken und Forschen
4.6 Spielplatz Natur
4.7 Mit Musik geht alles besser
4.8 Gesunde Ernährung
4.9 Kreativität und Fantasie

5.Bildungs- und Entwicklungsdokumentation
5.1. Portfolio
5.2. Entwicklungsbögen

6. Kinderschutz

6.1 Schutzauftrag für das Kindeswohl
6.2 Umgang mit konkreter Gefährdung des Kindeswohls
6.3 Umgang mit einem erhöhten Entwicklungsrisiko

7. Eltern(Mit)arbeit – ein wertschätzendes Miteinander

7.1 Partnerschaftliche Kooperation
7.2 Elterngespräche
7.3 Formen der Eltern(Mit)arbeit
7.4 Elternbeirat

8. Das ist uns auch noch wichtig

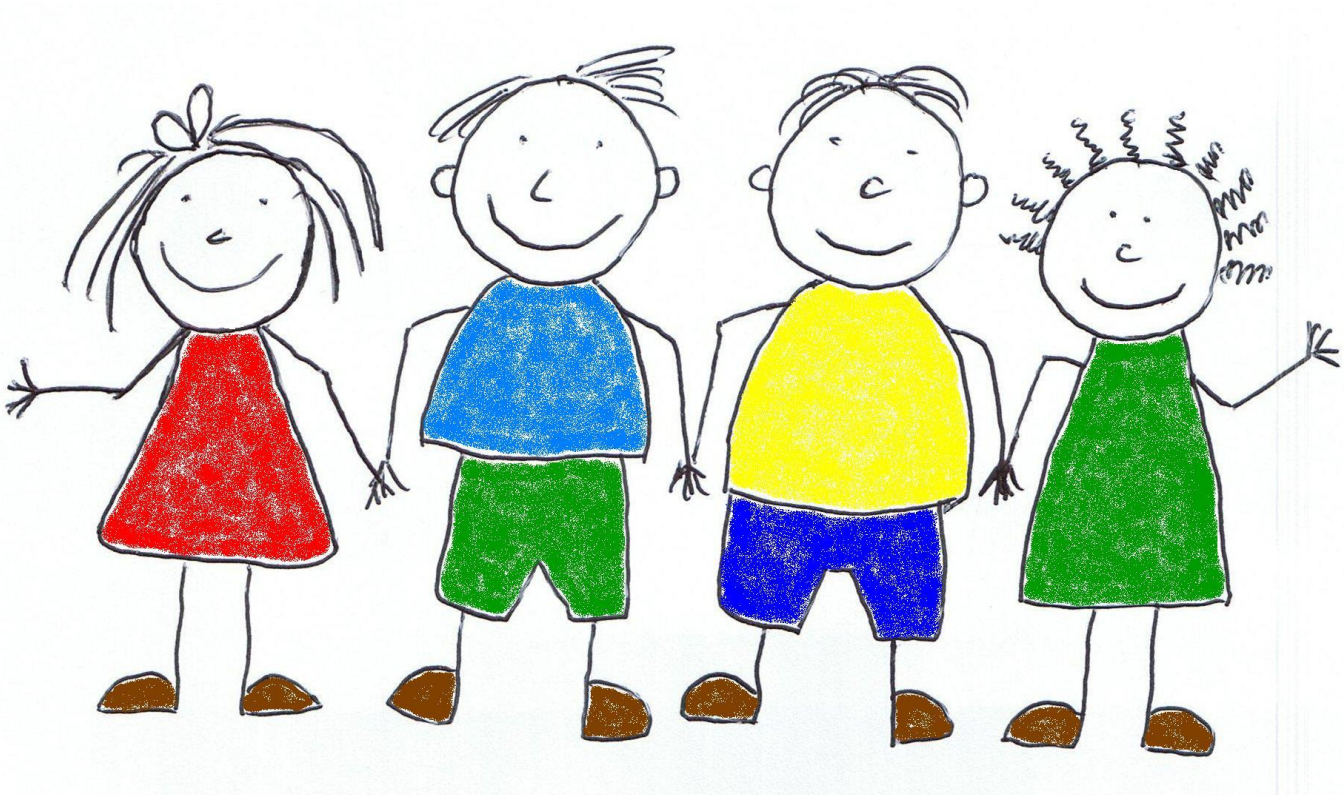
8.1 Feste und Feiern
8.2 Projektarbeit

9. Partnerschaftliche Kooperation mit anderen Einrichtungen

10. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

11. Schlusswort

12. Impressum



1.Vorwort

Wir als Evang. Haus für Kinder haben uns den Namen "Arche" gegeben. Arche hieß das Schiff, in dem Noah, auf Gottes Wunsch hin, alle Tiere und seine Familie sicher durch die Flut geführt hat. Für die Kinder und ihre Eltern und Familien möchten wir in unserem Hause eine ebensolche Geborgenheit und Gemeinsamkeit spürbar machen. Ein gelungenes Miteinander von Krippen-, Kindergarten und Schulkindern, Eltern, Mitarbeitern und Gemeinde liegt uns dabei sehr am Herzen.

So wie Gott damals die Arche begleitet hat, vertrauen auch wir darauf, dass Gott mit seinem Segen bei uns ist. Ebenso geben wir unseren Kindern und Familien die Sicherheit, dass sie bei uns mit all ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten herzlich aufgenommen und angenommen werden.

Wichtigstes Ziel unserer Arbeit wird es immer sein, den Kindern hier eine Atmosphäre zu bieten, in der sie sich wohl und geborgen fühlen können und in der sie mit ganz viel Mut ihren eigenen Weg entdecken. Wir orientieren uns in unserem Tun immer an den Bedürfnissen unserer Kinder. Jedes Kind entwickelt sich einzigartig, dieses Wachstum wollen wir begleiten. Wir unterstützen und fördern unsere Kinder in ihrer Entwicklung.

"Die Welt nicht nur mit den Augen, sondern mit allen Sinnen erleben und dabei nicht nur mit den Augen, sondern mit dem Herzen sehen, denn das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar".

Dieser Satz aus dem Buch "Der kleine Prinz" umschreibt unsere Ziele sehr treffend.

So wünschen wir nun viel Spaß und Freude beim Lesen unserer Pädagogischen Konzeption.

Das Team der Arche Lichtenstein

2. Pädagogische Grundhaltungen

2.1 Unser Bild vom Kind

„Viele kleine Leute an tausend kleinen Orten,
die tausend kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern."
Afrikanisches Sprichwort

In unserer pädagogischen Arbeit steht immer das Kind im Mittelpunkt. Wir verstehen es als vollwertiges Mitglied unserer Gesellschaft. Durch seine unvoreingenommene und einmalige Art wird das Kind zum Entdecker und Erforscher seiner Umgebung. Mit unserer wertschätzenden Haltung richten wir unseren Blick auf die Ressourcen des Kindes und bestärken es, diese weiter auszubauen. Wir berücksichtigen den individuellen Entwicklungsstand des Kindes und beobachten, fördern und begleiten es ein Stück seines Lebens.
In unserem Haus für Kinder soll sich jedes Kind als wertvolle Person angenommen, sich in der Gruppe und in der gesamten Einrichtung wohl fühlen und sich sicher bewegen können.

2.2 Unsere pädagogischen Ziele

"Erzähle mir und ich vergesse,
zeige mir und ich erinnere mich,
lass mich tun und ich verstehe." (Konfuzius)

Im Vordergrund steht die ganzheitliche Entwicklung jedes einzelnen Kindes. Jedes Kind wird von uns so angenommen, wie es ist (Integration und Inklusion). Wir möchten es an seinem individuellen „Standort" abholen, es begleiten, anregen, ermutigen, neugierig machen, es Selbsterfahrung und Selbstbewusstsein entwickeln lassen. Dabei fördern wir jedes Kind in seinen Fähigkeiten und seiner Kreativität und unterstützen es auf seinem Weg zu einer starken, selbständigen Persönlichkeit mit einem positiven Selbstbild. Besonders wichtig ist uns die Entfaltung der individuellen Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes im Rahmen eines sozialen Verhaltens in der Gemeinschaft.

Orientierung, Sicherheit und Halt geben wir durch liebevolle Zuwendung, einen strukturierten Tages- und Wochenablauf und feste Regeln und Rituale. Grenzen werden verantwortungsvoll aufgezeigt. Und der Umgang ist immer geprägt von gegenseitigem Respekt und hoher Wertschätzung.

2.3 Unsere Rolle als Pädagogen

„Wenn die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln.
Wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel."

Wir sind Wegbegleiter und Fürsprecher der Kinder über einen längeren Zeitraum hinweg. Dabei begegnen wir allen Kindern mit Freundlichkeit und Offenheit und unterstützen sie in ihrem Tun. Außerdem entdecken wir die Stärken unserer Kinder und machen stets Mut zum Weiterentwickeln.

Wir geben Impulse, indem wir die Neugierde der Kinder wecken, trauen den Kindern Verantwortung zu und sind immer verlässliche Partner. Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach Lösungsmöglichkeiten und bieten, wenn nötig, Hilfestellung. Durch das Einhalten von vereinbarten Regeln geben wir Sicherheit und Orientierung. Wir geben den Kindern die Sicherheit, dass wir da sind, wenn sie uns brauchen, drängen uns aber nicht auf. Distanz und Nähe der Beziehung bestimmen die Kinder und wir akzeptieren das.

Besonders wichtig ist uns, dass wir alle Kinder mit ihren Wünschen, Interessen und Bedürfnissen wahr und ernst nehmen. Wir sind dafür da, dass es den Kindern in unserer Arche gut geht und sie sich zu selbstbewussten Persönlichkeiten entwickeln können.

Die Erzieherinnen unseres Teams bringen zusätzlich zu ihrer Fachkompetenz ein breites Spektrum an unterschiedlichen Fähigkeiten mit. Diese fließen situationsorientiert in die tägliche Arbeit und in Projekte mit ein und kommen so allen Kindern zugute.

Und das ist unser fröhliches Team:

2.4 Bedeutung von Spielen und Lernen

"Spielen ist eine Tätigkeit, die man nicht ernst genug nehmen kann"
(Jacques-Yves Cousteau)

Im Spiel erobert, erkennt und reflektiert das Kind seine Welt. Es ist also die zentrale Tätigkeit des Kindes - gewissermaßen der Hauptberuf eines jeden Kindes. In seiner Vielfalt bietet das Spiel den Kindern die Möglichkeit, alle lebenswichtigen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, die für ihre Bildung bedeutsam sind.

So ist das Spiel die wichtigste Lernform der Kinder. Es unterstützt die Lernfreude, Lernmotivation und damit die Neugierde- die maßgebende Grundlage für das Lernen. Das Selbstwertgefühl steigert sich, wenn Kinder im Spiel selbst tätig werden. Und dazu muss man sie nicht auffordern - sie spielen aus eigener Motivation heraus.
So hat auch Astrid Lindgren schon Folgendes erkannt:

"Kinder sollen mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein Leben lang schöpfen kann. Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme, geheime Welt zu haben, was man auch erlebt, man hat diese Welt in seinem Innern, an die man sich halten kann."

Deshalb ist bei uns in der Arche Lichtenstein das Spiel mit seinen verschiedenen Möglichkeiten von sehr großer Bedeutung.

Im Freispiel sucht sich jedes Kind seinen Spielbereich und Spielpartner selbst und bestimmt auch die Spieldauer. Die Kinder können in den unterschiedlichen Bereichen selbstständig spielen. Wir haben die Möglichkeit, die Kinder beim Spiel zu beobachten. Die daraus gewonnenen Informationen bilden die Grundlage für alle weiteren Arbeiten mit und am Kind. Im Rollenspiel und in Projekten lernt das Kind, Erfahrungen nachzuahmen, Gelerntes zu vertiefen und allein oder in Gemeinschaft Probleme zu bearbeiten und zu bewältigen. Für bewegungsreichere Spiele stehen den Kindern auch der Flur und das Außengelände zur Verfügung, welches wir bei jedem Wetter nutzen.
Durch das Spielen lernen die Kinder ihre eigenen Fähigkeiten kennen und bauen diese aus, sie erweitern ihren Wortschatz und nehmen Kontakt zu anderen auf. Außerdem lernen sie auf andere einzugehen, sich mitzuteilen und ihre Umwelt zu be"greifen" und mit allen Sinnen wahrzunehmen. Erlebtes können sie im Spiel bewältigen und sich damit auseinandersetzen.

2.5 Beteiligung von Kindern

"Kinder haben Rechte!
... auf eigene Meinung und Beteiligung"

Die Partizipation (Beteiligung, Mitbestimmung) ist in unserem Haus für Kinder ein sehr wichtiger Bestandteil unseres gemeinsamen Tuns. So haben wir eine eigene Verfassung für unsere Arche, in der alle Rechte der Kinder festgehalten sind.
Alle Kinder haben bei uns das Recht sich aktiv an der Gestaltung des Alltags zu beteiligen. Sie äußern Wünsche, üben Kritik und werden immer gehört. Das bedeutet, dass sie bei allen das Zusammenleben betreffenden Ereignissen und Entscheidungsprozessen mit einbezogen werden. Dies erfolgt in jeder Gruppe, in Kinderteams sowie wie im Arche-Team.
So stellt Partizipation in unserer Arche für die Kinder erste Erfahrungen mit der Demokratie (Freiheit, Solidarität, Gleichberechtigung) dar.
Wir nehmen die Kinder ernst, trauen ihnen etwas zu, nehmen Rücksicht auf Ängste, Gefühle und Interessen. Wir kommen ihnen mit Achtung, Wertschätzung und Respekt entgegen. Wenn Kinder dies selbst erfahren sind auch sie in der Lage anderen Menschen mit Respekt und Achtung zu begegnen. Wir lernen den Kindern Entscheidungen zu treffen und ihre eigenen Interessen zu vertreten, Kompromisse einzugehen, zu erarbeiten und auch zu diskutieren. Dadurch machen die Kinder zahlreiche Erfahrungen.
So freuen wir uns über Kinder, die uns ihre Meinung sagen, die Initiative und Verantwortung übernehmen, die ihre Rechte und Beachtung einfordern.

Kinderteam im Hort

2.6 Bewegung ist eine Grundvoraussetzung für Lernen

„Bewegung macht klug. Lernen im frühen Kindesalter
ist in erster Linie lernen über Wahrnehmung und Bewegung".

Bewegung wird in unserer Einrichtung groß geschrieben. So bieten wir unseren Kindern zahlreiche Möglichkeiten ihren Bewegungsdrang auszuleben. Während der Freispielzeit können sie im Flur mit unseren Fahrzeugen ihre motorische Geschicklichkeit trainieren und Ballspiele machen.
Die Turnhalle der Grundschule steht allen Gruppen ein- bis zweimal pro Woche zur Verfügung. Dies genießen die Kinder, denn hier ist so richtig Platz zum Rennen, Toben, eigene Ideen einbringen, für Bewegungslandschaften und Spiele.
Der neugestaltete Garten bietet (fast) unbegrenzte Möglichkeiten sich körperlich zu entfalten – Klettern, Fahrzeuge fahren, Hüpfen, Balancieren, Rutschen, Schaukeln, Rennen, Ballspiele,……einfach Bewegung pur!

2.7 Regeln und Grenzen schaffen Sicherheit

„Man wird erst zu einem selbständigen Menschen, wenn man ein Gefühl persönlicher Sicherheit entwickelt hat.
Kinder brauchen das sichere Gefühl, dass sie geliebt werden.
Wenn sie keine Grenzen haben, fühlen sie sich nicht geliebt und werden woanders danach suchen." (Ada Alden)

Durch Regeln und Grenzen geben wir den Kindern Orientierung. Regeln geben den Kindern und uns die Möglichkeit Grenzen zu erkennen und einzuhalten. Wir hinterfragen und überdenken unsere Regeln immer wieder, passen sie dem Entwicklungsstand der Kinder an und erneuern sie bei Bedarf. Die Regeln unserer Arche schaffen die Basis für das Zusammenleben in unserer Gemeinschaft.
Grenzen geben den Kindern das Gefühl ernst genommen zu werden. Außerdem lernen sie dadurch auf die Bedürfnisse der anderen zu achten.

Ziele bei der Weiterentwicklung der Basiskompetenzen

3.1 Basiskompetenzen

„Als Basiskompetenzen werden grundlegende Fertigkeiten bezeichnet, die das Kind befähigen, mit anderen zu interagieren und sich mit den Gegebenheiten in seiner Umwelt auseinander zu setzen."

,

Wir unterstützen unsere Großen und Kleinen dabei, sich zu eigenständigen, starken Persönlichkeiten zu entwickeln, die sich auch ihrer sozialen Rolle bewusst werden. Unser Motto dabei lautet „Hilf mir, es selbst zu tun!"

Damit diese Basiskompetenzen gut entwickelt werden können, bieten wir unseren Kindern eine liebevolle, vertrauensvolle und positive Atmosphäre, in der sie sich rundum wohlfühlen. Wir nehmen uns Zeit für alle Kinder mit ihren Wünschen und Bedürfnissen und nehmen jedes Kind so an, wie es ist. Wir bieten unseren Kindern einen geschützten Raum, in dem sie Freunde finden können, ganz viel Spaß und Freude erleben und ein wohltuendes Gruppengefühl entwickeln. Dabei schaffen wir Freiräume, setzen aber auch die nötigen Grenzen. Natürlich gibt es bei uns in der Arche ganz viel Zeit zum Spielen und Ausprobieren und viele Möglichkeiten zur Bewegung und Entspannung, damit wir allen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden.
Dabei sind für unsere Arbeit folgende Schwerpunkte besonders wichtig:

3.2 Persönlichkeitsentwicklung

Kinder haben Bedürfnisse und eigene Zeiträume, in denen sich bestimmte Fähigkeiten entwickeln. Durch eine wertschätzende Haltung geben wir ihnen Raum, um diese Fähigkeiten in ihrem Tempo aufzubauen. Wir stärken das Selbstwertgefühl unserer Kinder durch Ermutigung und Anerkennung. Da wir den Kindern Aufgaben geben, die ihrem Entwicklungsstand entsprechen, haben sie ein sehr starkes motivationales Kompetenzerleben. Wir vermitteln unseren Kindern stets, dass sie so wie sie sind gut sind. Außerdem nehmen wir ihnen Probleme nicht ab, sondern ermutigen sie, selbst nach einer Lösung zu suchen. In unserer Arche gelingt es den Kindern, eine positive Einstellung zur Ernährung zu entwickeln. Auch erwerben sie im Bereich der Grob- und Feinmotorik und der Entspannung wichtige physische Kompetenzen.

3.3 Sozialkompetenz

Wir helfen unseren Kindern durch unsere Vorbildhaltung, wertschätzende Beziehungen aufzubauen und sprechen mit ihnen auch über soziales Verhalten. Dabei unterstützen wir sie, sich angemessen auszudrücken, andere ausreden zu lassen, anderen zuzuhören und bei Unklarheiten nachzufragen. Bei unseren Kinderteams, im Morgenkreis oder bei anderen zahlreichen Gesprächen bieten sich hierfür viele Übungsmöglichkeiten.
Die Kinder bekommen von uns den nötigen Raum, um ihre Konflikte selbständig zu lösen. Bei Bedarf erarbeiten wir mit ihnen Lösungsmöglichkeiten. Durch viele gemeinsame Aktionen lernen unsere Großen und Kleinen sich mit Anderen abzusprechen und gemeinsam zu planen und zu kooperieren. Wir ermöglichen ihnen auch eine regelmäßige Mitsprache und Mitgestaltung und sie erfahren Demokratie bei Abstimmungen. Außerdem lernen sie durch verschiedene Aktivitäten auch, sich in Andere hineinzuversetzen und dass sie selbst für ihr Verhalten und Handeln verantwortlich sind.

3.4 Lernen, wie man lernt

Kinder erleben bei uns Freude am Tun. Deshalb schaffen wir vielseitige Handlungs- und Erfahrungsanlässe, damit die Kinder davon lernen und daran wachsen. Wir geben ihnen Zeit, verschiedene Lernwege auszuprobieren, Fehler selbst zu entdecken und zu korrigieren und notwendige Planungsschritte vor Augen zu haben.

3.5 Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen – Resilienz

„Eine gesunde Widerstandsfähigkeit ist die Grundlage für eine positive Entwicklung, Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität, sowie der Grundstein für einen kompetenten Umgang mit familiären, gesellschaftlichen und individuellen Belastungen."

Damit dies unseren Kindern gelingt, machen wir ihnen immer wieder bewusst, dass sie schon viele neue Situationen erfolgreich gemeistert haben. Wir erarbeiten mit ihnen Strategien, um mit den unterschiedlichen Anforderungen zurechtzukommen. Unser Ziel ist es, dass sich die Kinder in schwierigen Situationen in die Lage versetzen können, alle Aufgaben auch dann in einer für sie positiven Weise bewältigen zu können.
Wir versuchen dazu stets eine gute Bindung zu unseren Kindern herzustellen, denn sie ist die Grundvoraussetzung, damit gute Resilienz gelingen kann.

4.Bildungs- und Erziehungsziele

4.1. Wir erziehen ganzheitlich

„Herz, Hand und Verstand" (Pestalozzi)

Das ganzheitliche Lernen beinhaltet all unsere pädagogischen Ziele. Unsere Kinder machen sinnliche, motorische, kognitive, ästhetische, emotionale und soziale Erfahrungen. Tag ein, Tag aus. Bewusst und unbewusst.

Wir erreichen diese Ganzheitlichkeit in unserer Arbeit durch die Berücksichtigung des Alters und des Entwicklungsstandes, durch das Einbeziehen des persönlichen Umfeldes, durch die Individualisierung der Kinder, durch das Erkennen von Besonderheiten und Stärken.

Durch das Anbieten von vielfältigen Aktivitäten und Übungsmöglichkeiten zum Erreichen der Ziele fördern wir die Eigenverantwortung, die Selbstsicherheit und Selbständigkeit unserer Kinder und unterstützen ein positives Selbstbild.
Wir wollen unsere Kinder nicht zu Konsumenten von durchgeplanten Angeboten machen. Wir ermutigen sie dazu, selbst kreativ zu sein, zu entdecken und zu erfinden. Die Kinder lernen, ihre eigenen Fähigkeiten einzuschätzen und ihre Ressourcen zu nutzen. Wir orientieren uns dazu auch in erster Linie am „BEP" (Bildungs- und Erziehungsplan).

Alles Lernen, das die kindliche Motivation hervorruft, dass durch Sprache, Kreativität, Fantasie, Experimente vertieft wird, dient als Erfahrungslernen. Es werden Natur-, Körper-, Sozial- und Selbsterfahrungen gesammelt, die maßgeblich zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen.

„Drei Lehrmeister hat der Mensch:
Die Natur – die Dinge – und die Menschen. „ (Rousseau)

4.2. Erste religiöse Schritte

„Kinder sind ein Geschenk Gottes“ (Psalm 127,3)

Unser Haus für Kinder gehört zur evangelischen Kirchengemeinde Hohenstadt. Als kirchliche Einrichtung ist die religiöse Erziehung ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und fließt stets in unser tägliches Miteinander ein. Wir orientieren uns an Jesus und versuchen Konflikte ohne Gewalt und Macht zu lösen. Die Kinder erfahren Wertschätzung und auch Toleranz ist bei uns kein leeres Wort. Wir nehmen jeden so wie er ist. Außerdem ist unsere Arche offen für Kinder aller Konfessionen.

Gemeinsam erleben wir die religiöse Erziehung in Festen und Feiern, Gottesdiensten, Gesprächen, beim Erzählen biblischer Geschichten, mit Liedern, Projekten und Gebeten.

Unsere pädagogische Arbeit ist bewusst in den kirchlichen Jahreskreis integriert. Wir feiern mit den Kindern Erntedank, freuen uns gemeinsam auf St. Martin und heißen den Nikolaus willkommen. Die Advents- und Weihnachtszeit sowie die Ostergeschichte bilden weitere Höhepunkte im Jahr.

4.3 Hast du Worte?

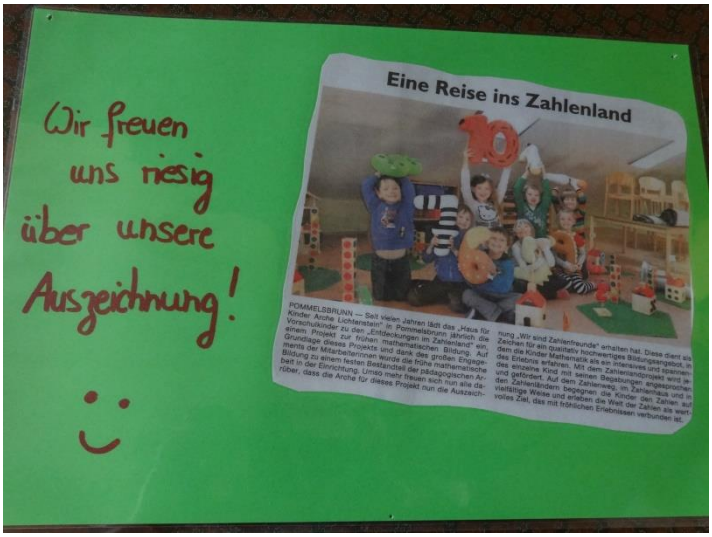
„Sprache ist wichtig – Kinder brauchen Sprache"

Über die Sprache kommunizieren alle Menschen auf dieser Erde und wir in der Arche Lichtenstein mit unseren Kindern, den Eltern und allen, die an unserem Alltag teilnehmen.
Dabei sehen wir die Freude am Sprechen als wesentlich an. Die Kinder werden angeregt sich mitzuteilen und sich verbal auseinanderzusetzen. Wir regen unsere Kinder an, altersentsprechend ihre Sprache anzuwenden, sie spielerisch mit allen Sinnen zu erleben. Dies unterstützen wir durch das Hören von Geschichten, Führen von Gesprächen und Betrachten von Bilderbüchern. Dadurch wird der kindliche Wortschatz erweitert und das Sprachverständnis unterstützt. Auch Lieder, rhythmische Verse, Sprechspiele oder Fingerspiele haben einen besonderen Aufforderungscharakter.
Wir machen deshalb auch jährlich beim bundesweiten Vorlesetag mit und lassen uns von Eltern, Schulkindern, vom Pfarrer und Bürgermeister mit tollen Geschichten verwöhnen.
In Kooperation mit der Grundschule bieten wir für Kinder mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf im Deutschen als Erst- und Zweitsprache ein Vorkursangebot Deutsch an.

4.4 Willkommen im Zahlenland

Unter dem Leitgedanken „Wir sind Zahlenfreunde" erleben alle Kinder in unserer Einrichtung mathematische Bildung als ein intensives und spannendes Erlebnis, das jedes einzelne Kind mit seinen Begabungen anspricht und fördert. Diese frühe mathematische Bildung ist ein Schwerpunkt in unserer pädagogischen Konzeption. Die Kinder erfahren hierbei die Zahlen sinnlich und ganzheitlich. Der Zahlenraum wird zum Zahlenland, in dem die Zahlen, der Zahlenkobold und die Zahlenfee wohnen.

Durch diese spielerische Art und Weise werden wirkungsvoll Weichen für das mathematische Lernen in der Schule gelegt.



4.5 Entdecken und Forschen

„Wieso macht die Schnecke eine Schleimspur?
Warum schwimmen Schiffe?
Wieso fließt das Wasser nach unten?"

Mit anschaulichen Experimenten gehen wir gemeinsam daran, Antworten auf solche Fragen zu finden. Aus unserer Erfahrung zeigen Kinder ein großes Interesse am Entdecken und Forschen. Wir greifen ihren Forscherdrang auf und bereiten naturwissenschaftliche Themen so auf, dass sie einen engen Bezug zum Alltag der Kinder sowie Spaß und Neugierde wecken. Nach Möglichkeit bieten wir den Kindern nach dem gemeinsamen Experimentieren Gelegenheit, alles selbständig zu wiederholen, zu überprüfen und zu verändern. So haben bei uns in der Arche Experimente einen festen Platz im Ablauf.
In Fortbildungen zum Thema „Haus der kleinen Forscher" erweitern wir ständig unser Wissen.

4.6 Spielplatz – Natur

„Wir leben in einer wunderbaren Welt
voller Schönheit, Zauber und Abenteuer.
Wir können unendlich viele Abenteuer erleben,
wenn wir sie nur mit offenen Augen suchen. (Jawaharlal Nehru)

Die Natur mit allen Sinnen zu erleben und zu entdecken ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Alltag. Durch feste Waldtage, Projekte und Waldwochen in „unserem" Arche-Wald direkt oberhalb unserer Einrichtung wecken wir bei unseren Kindern die Liebe zur Natur. Sie werden sensibel dafür, dass die Natur für uns alle lebenswichtig ist und geschützt werden muss. Durch diese gemeinsamen Waldaktionen wecken wir bei den Kindern die Neugierde und den Wissensdurst. Mit ganz viel Spaß gelingt es ihnen, ökologische Zusammenhänge besser zu verstehen. So lenken wir den Blick der Kinder einerseits auf die alltägliche kleine „Wunderwelt" und laden sie zu einer „Entdeckungsreise" in die Natur ein. Andererseits vermitteln wir aber auch, wie wichtig und notwendig es ist, bewusst mit unserer Umwelt umzugehen.

So achten wir alle zusammen darauf die vorhandenen Ressourcen zu schützen und die Schöpfung nachhaltig zu bewahren.

Öko-Kids

„Umweltschutz ist eine Chance und keine Last die wir tragen müssen.

4.7 Mit Musik geht alles besser

„Hallo Leute singt doch mit, singen ist der größte Hit…."
(Auszug aus einem Lied)

Begeisterte Kinder, die zu einem Lied mit ganz viel Lebensfreude tanzen und singen, findet man in allen Kulturen der Welt. Die Musik begleitet uns durch unser ganzes Leben. Bereits im Mutterleib reagieren Kinder auf Musik. Von Geburt an haben sie ein großes Interesse an Geräuschen, Tönen und Klängen, die sie entweder selbst erzeugen oder hören können. Musik spricht die Sinne der Kinder an, lässt innere Bilder entstehen und bietet vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten.

Bei uns begleitet die Musik die Kinder durch ihren Tag in der Arche – vom ersten Lied im Morgenkreis bis zum „Dankerap" beim Mittagessen und fröhlichen Songs und Tänzen am Nachmittag.

Außerdem sind auch Bewegung, Gymnastik, Tanz und Entspannung zu jeweils passender Musik Bestandteile unserer Arbeit. Einfache Instrumente werden schon mit den Kleinen gebaut und die Großen beschäftigen sich auch mit anspruchsvolleren musikalischen Themen. Wichtig ist uns auch hier wieder, das eigene Tun der Kinder anzuregen.

Zusätzlich werden auch immer Musikprojekte angeboten, die bei allen Kindern sehr großen Anklang finden.

4.8 Gesunde Ernährung

„Du bist, was du isst".

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung fördert die optimale Entwicklung von Körper, Geist und Seele. So hat die gesunde Ernährung bei uns einen hohen Stellenwert.

Deshalb steht in unseren Gruppenräumen immer eine Schale mit frischem Obst für alle Kinder bereit. Außerdem findet einmal pro Woche unser „Gesunder Tag" statt. An diesem Tag bringen die Kinder kein Frühstück von zuhause mit, sondern wir kaufen auf dem Markt leckeres Vollkornbrot, Käse, Obst und Gemüse ein. Dieses wird dann zusammen mit den Kindern für das Buffet zubereitet und geschnippelt.

Zum Trinken steht unseren Kindern immer Wasser zur Verfügung sowie verschiedene Tees und Säfte, welche wir direkt bei einer Obstverwertungs-gesellschaft beziehen.

4.9 Kreativität und Fantasie

„Der Weg ist das Ziel".

Kinder erleben Freude und Begeisterung im schöpferischen Tun. Dabei nutzt jedes Kind verschiedene Formen um sich kreativ auszudrücken. Dies kann sein durch Bauen und Konstruieren, Musik und Tanz, Werken und Gestalten, Malen und Zeichnen oder auch Rollenspiel, Theater und Bewegung.

Hier in unserer Arche Lichtenstein fördern wir das kreative Tun unserer Kinder indem wir ihre Ideen und Vorstellungen in unsere Planungen mit einbeziehen. Dies geschieht wertungsfrei und mit vielen verschiedenen Materialien und Werkzeugen. Neben dem freien und selbständigen Gestalten vermitteln wir den Kindern durch angeleitete Angebote und Projekte neue Techniken, Ideen und Möglichkeiten, die sie dann später selbständig anwenden und umsetzen können. In diesem Sinne ist für uns Kreativität nicht nur die Förderung der künstlerischen Fähigkeiten, sondern auch die Ermutigung zur Eigeninitiative.

6.Kinderschutz

6.1 Schutzauftrag für das Kindeswohl

Im § 8a des Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfe) hat der Gesetzgeber den Schutzauftrag definiert. Dort und im Artikel 9a des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes wird auch die Verantwortung der Kindertageseinrichtungen für das Wohl der Kinder betont und der Weg gezeichnet, wie diese Aufgabe im Kontakt mit den Eltern wahrgenommen werden soll. Es steht dabei immer, auch in Krisensituationen, das Wohl des Kindes im gemeinsamen Mittelpunkt.

6.2 Umgang mit konkreter Gefährdung des Kindeswohls

Auf der Grundlage dieser Gesetze und in Verbindung mit dem Bundeskinder-schutzgesetz hat das Jugendamt mit unserem Träger eine schriftliche Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII abgeschlossen. Demzufolge ist das Fachpersonal unserer Einrichtung dazu verpflichtet, Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung aufmerksam wahrzunehmen und das Gefährdungsrisiko einzuschätzen. Dies kann z.B. körperliche und seelische Vernachlässigung, sexuelle Gewalt oder auch seelische und/oder körperliche Misshandlung sein. Zur Beratung kann eine erfahrene Fachkraft, die in der Vereinbarung benannt wird, hinzugezogen werden.
Das Fachpersonal wirkt bei den Personensorgeberechtigten darauf hin, dass Maßnahmen zur Abwendung des Gefährdungsrisikos in Anspruch genommen werden, wie z.B. Beratung, Familienhilfe, Gesundheitshilfen. Wenn Hilfen nicht in Anspruch genommen werden und eine akute Gefährdung besteht, ist das Personal zu einer sofortigen Benachrichtigung des Jugendamtes verpflichtet.

6.3 Umgang mit einem erhöhten Entwicklungsrisiko

Wenn das pädagogische Personal aufgrund seiner Beobachtungen Anzeichen eines erhöhten Entwicklungsrisikos feststellt ist es verpflichtet, die Eltern darüber zu informieren und entsprechend zu beraten.
Das weitere Vorgehen wird mit den Eltern abgestimmt und erörtert, ob und welche Fachdienste hinzugezogen werden sollen. Ziel ist es, das Kind – innerhalb und außerhalb der KiTa – entsprechend seinen spezifischen Bedürfnissen zu fördern.

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

7.1 Partnerschaftliche Kooperation

Da wir eine familienunterstützende Einrichtung sind, ist die Elternarbeit für uns unerlässlich und ein sehr wichtiger Bestandteil.
Die Familie ist und bleibt die Erziehungsinstanz, die am stärksten die Entwicklung der Kinder prägt. Für uns heißt das, dass wir großen Wert auf eine Erziehungspartnerschaft mit den Eltern unserer Arche legen. Eine optimale Förderung unserer Kinder ist nur möglich, wenn KiTa und Eltern miteinander kooperieren und an gemeinsamen Zielen arbeiten. Es ist uns wichtig, dass sich Kinder und Eltern gleichermaßen bei uns wohl fühlen.

7.2 Elterngespräche

Deshalb besteht auch immer die Möglichkeit, sich mit uns in „Tür- und Angel-gesprächen" kurz auszutauschen und Wichtiges sofort anzusprechen.
Außerdem finden regelmäßig Entwicklungsgespräche statt, in denen die Fähigkeiten und Stärken der Kinder im Mittelpunkt stehen. Hierfür bieten unsere Entwicklungsdokumente die Grundlage. Bei Problemen, Sorgen und Nöten sind wir natürlich stets Ansprechpartner und nehmen uns Zeit für die Anliegen der Familien.

7.3 Formen des Zusammenwirkens mit Eltern

Da die Arbeit mit den Kindern nur dann erfolgreich sein kann, wenn es zu einem wohltuenden Zusammenarbeiten von Eltern und Team kommt, gibt es bei uns in der Arche hierzu viele Möglichkeiten.

Alle Mamas und Papas sind mit all ihren Stärken und Fähigkeiten herzlich willkommen. Egal, ob man gerne kocht, strickt, werkelt, vorliest, wandert, …….. jeder der möchte, darf gerne bei uns mittun.
An unserer „Arche aktuell" Wand im Flur kann man sich immer über alle Termine und Neuigkeiten informieren. Und neben der Eingangstür haben auch Eltern die Möglichkeit wichtige Infos weiterzugeben.
Auch sind wir immer sehr froh, wenn wir Helfer für unsere Bücherei finden, die einmal pro Woche stattfindet.
Etwa zwei- bis dreimal im Jahr finden Elternabende statt, die entweder von uns oder von Referenten gehalten werden. Themen für diese Abende können jederzeit gerne vorgeschlagen werden.

Natürlich sind auch alle herzlich eingeladen uns bei Festen, Gottesdiensten,

beim bundesweiten Vorlesetag und vielen anderen Aktionen tatkräftig zu unterstützen. Wir sind sehr offen für ein fröhliches und ehrliches Miteinander.

7.4 Elternbeirat

Der Elternbeirat wird immer am Anfang des „Archejahres" gewählt. Auch hier hat man eine gute Möglichkeit mitzuarbeiten und sich zu engagieren. Es macht auch immer Spaß, hier bei uns in der Arche im Elternbeirat dabei zu sein. Denn zu allen Aufgaben, die es zu tun gibt, kommt stets ein großes Maß an Geselligkeit und bereicherndem Miteinander hinzu. Reger und konstruktiver Austausch ist ein Grundelement für die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns deshalb immer über einen Elternbeirat, der uns tatkräftig unterstützt, hinter unserer Konzeption steht und mit dem wir viel schöne gemeinsame Zeit erleben.

8. Das ist uns auch noch wichtig

8.1 Wir feiern die Feste, wie sie fallen

Gemeinsam gemütliche Feste feiern bedeutet für uns Leben und Spaß zu teilen. So haben Feste und Feiern zu verschiedensten religiösen wie kulturellen Anlässen eine große Bedeutung für uns. Sie sind Höhepunkte im Jahreskreis, unterbrechen den Alltag, verbinden Menschen und stärken die Gemeinschaft.

Deshalb sind uns zum einem die Geburtstage aller Kinder sehr wichtig und werden immer mit einem tollen Fest gefeiert. Dafür dürfen die Kinder, wenn sie möchten, auch etwas Leckeres von zu Hause mitbringen.

Außerdem feiern wir jährlich mit allen Kindern das Erntedankfest bei uns in der Arche. An Sankt Martin findet unser großer Laternenzug statt. Natürlich besucht uns auch der Nikolaus und die Adventszeit genießen wir zusammen mit den Familien bei gemütlichen Adventstreffs.
Weihnachten wird gemeinsam mit den Kindern gefeiert und an Fasching geht es im ganzen Haus lustig zu. Auch ein Osterfest darf im Jahreskreis nicht fehlen. Die Vorschulkinder feiern ihren Abschied vom Kindergarten mit einer Übernachtung im Heuhotel und die Horties lassen es sich eine Nacht lang in der Arche gut gehen.

Ein Höhepunkt im Jahr ist unser Sommerfest, dass wir entweder alleine oder zusammen mit der Grundschule feiern.

8.2 Projektarbeit

Hier bei uns in der Arche ist Projektarbeit eine wichtige Arbeitsform, mit der wir das situationsorientierte Lernen verwirklichen. Projekte entstehen immer aus den Interessen und aktuellen Themen oder Situationen der Kinder und ermöglichen ihnen ein selbständiges und ganzheitliches Lernen. Die jeweilige Projektarbeit findet über einen längeren Zeitraum hinweg statt. So wird ermöglicht, dass man ein Thema ganz genau erforschen und auch weiterentwickeln kann.

So haben wir z.B. schon Projekte über Feuerkäfer, Musik, Inlinern, Forschen mit Fred, Kochen wie die Großen, Fasching und Verkleiden, Steinzeit, Indianer und einiges mehr genossen.

9. Partnerschaftliche Kooperation mit anderen Einrichtungen

Kirchengemeinde Hohenstadt

Da der Träger unserer Einrichtung die Evang. Kirchengemeinde Hohenstadt ist haben wir einen sehr engen Kontakt zueinander. Wir gestalten zweimal pro Jahr gemeinsame Gottesdienste und machen mit unseren Kindern Spaziergänge zur Kirche. Außerdem freuen wir uns, wenn der Posaunenchor unsere Feste feierlich umrahmt und wir gemeinsam mit der Krabbelgruppe feiern, wie z.B. das Laternenfest.

Grundschule „Am Lichtenstein"

Mit der Schule haben wir eine sehr enge und gute Kooperation. Mit unseren Hortkindern benutzen wir nachmittags die Klassenzimmer für die Hausaufgaben. Unsere Vorschulkinder gehen einmal im Monat zusammen mit einer Erzieherin in die Schule und genießen dort schon „richtigen" Unterricht. Das ist genial, da so Ängste und Unsicherheiten vor der Schule abgebaut werden und die Kinder schon die Lehrer und Räumlichkeiten kennen. Da wir keinen eigenen Bewegungsraum besitzen, benutzen wir zu festgelegten Zeiten die Turnhalle der Schule. Und das genießen auch schon unsere Krippenkinder. Hin und wieder gibt es auch spontane Zusammentreffen, wenn wir z.B. zu einer Theater-Vorführung eingeladen werden oder die Schulkinder zu uns zum Vorlesen kommen.
Finden Elternabende in der Schule statt, die auch unsere Arbeit betreffen, nehmen wir daran teil.
Als Höhepunkt unserer Kooperation feiern wir alle zwei Jahre gemeinsam ein großes Sommerfest.

Therapeutische Einrichtungen

Um unsere Kinder optimal zu fördern und zu unterstützen, arbeiten wir eng mit verschiedenen therapeutischen Einrichtungen zusammen. Dazu gehören unter anderem die Lebenshilfe, die Frühförderstelle in Lauf/Hersbruck und eine Heilpädagogin. Außerdem vermitteln wir bei Bedarf auch an andere Therapeuten, z.B. Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten weiter, welche Unterstützung in verschiedenen Bereichen anbieten.

Andere Einrichtungen für Kinder der Gemeinde

Mit unseren Nachbarkinderhäusern in Hartmannshof und im Gehrestal in Pommelsbrunn finden gelegentliche Treffen statt. Außerdem tauscht sich unser Team auch sehr gerne mit unseren Kolleginnen aus.

10. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

In unserem Haus für Kinder werden verschiedene Maßnahmen durchgeführt um die Qualität zu entwickeln und zu sichern.
Alle zwei Wochen finden Teambesprechungen zur Vorbereitung und Planung, aber auch zur Reflexion der pädagogischen Arbeit statt. Wöchentlich finden im jeweiligen Gruppenteam von Krippe, Kindergarten und Hort Besprechungen zur Planung und Abstimmung statt, und um sich über Beobachtungen über einzelne Kinder auszutauschen.
Alle Mitarbeiterinnen bilden sich durch Fortbildungen und Kurse weiter und bleiben so auf einem aktuellen Stand. Ebenso wird die aktuelle Fachliteratur in unsere Arbeit mit einbezogen.
Mitarbeitergespräche werden von der Leitung der Einrichtung mit allen Mitarbeitern mindestens einmal im Jahr durchgeführt.
Jährlich führen wir eine Eltern- und Kinderbefragung durch, um auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Familien eingehen zu können.
Unsere Konzeption überarbeiten wir in regelmäßigen Abständen und entwickeln sie weiter.

12. Impressum

Diese pädagogische Konzeption wurde von den Mitarbeiterinnen des Hauses für Kinder Arche Lichtenstein erarbeitet:

Claudia Schönberger, Angelika Zwirner, Katrin Bartenstein, Alexandra Ringer, Lisa Rekowski, Jennifer Gretzbach, Astrid Böhm, Kerstin Pilhofer, Fiona Kramer, Katrin Scharrer, Julia Hecht, Sarah Gillman, Claudia Meyer, Hanna Odörfer

Im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Hohenstadt

Stand: Januar 2020